

Relevante Änderungen Spezifikation zum Verfahrensjahr 2023

Herzschrittmacherimplantation (09/1)

QS-Verfahren	Herzschrittmacherimplantation = (09/1) = Modul Herzschrittmacherimplantation im QS-Verfahren 12 (Versorgung mit Herzschrittmachern und implantierbaren Defibrillatoren, QS HSMDEF)
Einschluss-/ Ausschlusskriterien	Hinweis: Fälle mit dem Aufnahmegrund 11 = „Übergangspflege“ werden für die rein stationären Module über das administrative Kriterium ausgeschlossen. Der OPS 5-377x wurde als auslösender Schlüssel gestrichen.
Kriterien Minimaldatensatz	Keine Änderungen
Dokumentationsbogen	<u>Datenfeld 20: Ätiologie</u> Redaktionelle Anpassung 6 = Zustand nach herzchirurgischem herzchirurgischer Eingriff 7 = Zustand nach Transkatheter-Aortenklappenimplantation (TAVI) <u>Datenfeld 21: (Zeit zwischen Auftreten des Infarkts und der Schrittmacherimplantation)</u> neues Datenfeld 1 = unter 5 Tage 2 = 5 Tage oder länger 9 = unbekannt <u>Datenfeld 22.1 und 22.2: neue Datenfelder</u> 22.1. Datum der TAVI 22.2. Datum der TAVI nicht bekannt <u>Datenfeld 23 (erwarteter Anteil ventrikulärer Stimulation)</u> Neue Schlüsselzuordnungen 0 = keine erwartete ventrikuläre Stimulation 1 = < 20 % 2 = >= 20 % <u>Datenfeld 26 (Vorhofrhythmus)</u> Schlüsselkonkretisierung: 1 = normofrequenter Sinusrhythmus (permanent)

	2 = Sinusbradykardie/SA-Blockierungen (persistierend oder intermittierend) <u>Datenfeld Punkt 27 (AV-Block)</u> Schlüsselkonkretisierung: 4 = AV-Block II. Grades, Typ Mobitz (oder infranodal 2:1) 5 = AV-Block III. Grades (oder hochgradiger AV-Block) <u>Datenfeld 34 (neurokardiogene Diagnostik)</u> Konkretisierung: 2 = Kipptisch positiv (mit synkopaler Pause > 3 s) <u>Datenfeld 55.2 (nicht spezifizierter Entlassungsgrund): neues Datenfeld</u> 1 = ja
Ausfüllhinweise	<u>Zu den Datenfeldern 6 (entlassender Standort), 7 (behandelnder Standort (OPS)) und 9 (Fachabteilung)</u> Neu: Diese dürfen von der QS-Software vorbelegt werden. <u>zu Datenfeld 17 (führendes Symptom)</u> Ergänzung: Im Falle von wiederholten unklaren Stürzen darf nach einer entsprechenden Diagnostik, die einen Bewusstseinsverlust als Ursache der Stürze wahrscheinlich macht, Synkope als führendes Symptom der Schrittmacherimplantation angegeben werden. <u>Zu Datenfeld 20 (Ätiologie)</u> Ergänzung: Höhergradige AV-Blockierungen, die als Komplikation einer Ablationsbehandlung aufgetreten sind und die Schrittmacherindikation begründen, sind unter "sonstige Ablationsbehandlung" zu dokumentieren. <u>Zu Datenfeld 22.1</u> Neu: Es soll dasselbe Datum wie im Krankenhausinformationssystem (KIS) bzw. Arztinformationssystem (AIS) verwendet werden. <u>Zu Datenfeld 27 (AV-Block)</u> Ergänzung: hochgradiger AV-Block: Bei Patienten im Sinusrhythmus besteht ein hochgradiger AV-Block, wenn eine AV-Überleitungsblockade von 3:1 oder höher vorliegt. Bei Patienten mit Vorhofflimmern bedeutet dies in der Regel eine Kammerfrequenz von unter 40/min. <u>Zu Datenfeld 51.2 (interventionspflichtiger Pneumothorax) und 51.3 (interventionspflichtiger Hämatothorax)</u> Änderung: der Passus „Klinisch und/oder röntgenologisch gesichert“ wurde gestrichen <u>Zu Datenfeld 55.2 (nicht spezifizierter Entlassungsgrund)</u> Neu: Dieses Datenfeld ist nur zu befüllen, wenn der Entlassungsgrund gemäß §301-Vereinbarung SGB V nicht im QS-Dokumentationsbogen dokumentiert werden kann.

Fallstricke:

- Reizschwellen und Signalamplitudenmessungen:
Die intraoperative Amplituden- und Reizschwellenbestimmung implantierter Sonden hat zentrale Bedeutung für die einwandfreie Funktion eines u. U. lebensrettenden Rhythmusimplantats. Bereits eine einzelne Sonde mit fehlerhafter Wahrnehmungs- oder unzureichender Stimulationsfunktion führt zum Ausfall oder zu gravierenden Fehlfunktionen eines kostspieligen Schrittmacher- oder ICD-Systems.
 - ➔ Daher ist es grundsätzlich erforderlich, immer die notwendigen intraoperativen Reizschwellen- und Amplitudenbestimmungen durchzuführen und so die optimale Funktion der Sonden zu überprüfen, um gegebenenfalls umgehend eine Korrektur vornehmen zu können.
 - ➔ KEINE Angabe von prä- und postoperativen Messwerten.